



Sitzungsvorlage - öffentlich -

Antrag auf Öffentlichkeit der Sitzungen des Klimarats

Hauptamt
Aktenzeichen:

Vorlage Nr. SV/236/2023

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Status	Beratung
Gemeinderat	27.06.2023	öffentlich	Entscheidung

Letzter Gemeinderatsbeschluss zu diesem Tagesordnungspunkt:

-

Externe Sitzungsteilnehmer / Referenten:

-

Beteiligte Institutionen / Einrichtungen / Körperschaften:

-

Befangenheit: -

Veröffentlichung: Ja

Haushaltsstelle: -

Haushaltssituation: -

Folgekosten: rd. 5.000 € pro Jahr

Beschlussvorschlag:

Nach jeder Klimaratssitzung erfolgt –wie bisher- eine Berichterstattung im Gemeinderat, allerdings nunmehr als gesonderter Tagesordnungspunkt der öffentlichen Sitzung.

Anlagen:

Stellungnahme Agendabeauftragte und Arbeitskreis Energie, Ressourcen, Klimaschutz

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung im April wurde aus der Fraktion Bunte Liste heraus der Antrag gestellt, dass die Sitzungen des Klimarats zukünftig öffentlich stattfinden.

Bisher ist der Klimarat ein informelles Gremium, an dem Mitglieder des Gemeinderats, Mitglieder der Arbeitskreise der Lokalen Agenda 21 oder Bürgerinnen und Bürger sowie externe Fachleute beratend teilnehmen können. Im Klimarat wird eine Vielzahl an Themen vorberaten, die anschließend im Gemeinderat öffentlich diskutiert werden.

Die Öffentlichkeit und Transparenz wird bisher so hergestellt, dass nach jedem Klimarat ausführlich in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung berichtet wird.

Themen, die sich als Projekte aus dem Klimarat heraus entwickeln, werden selbstverständlich ohnehin als öffentliche Tagesordnungspunkte im Gemeinderat behandelt. So wie beispielsweise die PV-Anlage auf dem Lärmschutzwall der B33 oder das Nahwärmenetz in Kaltbrunn, welches in mehreren öffentlichen Sondersitzungen des Gemeinde- und Ortschaftsrats beraten wurde.

Im Jahr 2016 gab es bei der Gemeinde über 20 öffentliche und nicht öffentliche Ausschüsse und Kommissionen. Der Gemeinderat hat sich damals auf den Weg gemacht, diese Anzahl auf ein übersichtliches Maß zu reduzieren. Im Jahr 2017 wurden diese Gremien daher auf die jetzt vorhandenen drei beratenden Ausschüsse beschränkt:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss
- Technischer Ausschuss

Der Aufbau von neuen Gremien würde dieser positiv zu bewertenden Entwicklung entgegenstehen.

Bisher wurde der Klimarat zwar grundsätzlich wie ein beratender Ausschuss behandelt. Allerdings handelt es sich nicht um ein offizielles Gremium nach der Hauptsatzung der Gemeinde. Es können keine für die Gemeinde oder die Verwaltung bindenden Beschlüsse gefasst werden. Dieses Recht obliegt dem Gemeinderat. Auch die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung gelten für den Klimarat somit nicht.

Sollten die Sitzungen des Klimarats künftig öffentlich stattfinden, würden für den Klimarat sämtliche Vorschriften der Gemeindeordnung gelten, wie es auch bei Gemeinderatssitzungen der Fall ist (Ladungsfrist, schriftliche Einladung bzw. Einladung per Mandatos, Sitzungsvorlagen, Protokollführung, Urkundspersonen, Befangenheit usw.).

Dieser Aufwand müsste zusätzlich von der Geschäftsstelle Gemeinderat im Hauptamt abgedeckt werden. Bisher werden die Einladung und Protokollführung informell von der Agendabeauftragten abgewickelt.

Des Weiteren müsste zunächst die Hauptsatzung abgeändert werden. In der Folge müssten zudem alle Teilnehmer/innen der Klimaratssitzungen jeweils zu sachkundigen

Einwohner/innen nach der Gemeindeordnung ernannt werden, um an den Sitzungen beratend teilnehmen zu dürfen. Für zahlreiche Teilnehmer/innen der Sitzungen des Klimarats liegt kein legitimierter Auftrag durch eine öffentliche Wahl vor. Dies birgt auch ein gewisses Risiko für zukünftige anderweitige Gremien und sachkundige Einwohner, beispielsweise, wenn diese nicht für die freiheitliche demokratische Grundordnung eintreten, aber wegen der eventuellen Präzedenzwirkung der Klimarat-Regelung dennoch an Gremiensitzungen öffentlich teilnehmen dürfen.

Die Agendabeauftragte und der Arbeitskreis Energie, Ressourcen, Klimaschutz haben zur Öffentlichkeit der Klimaratssitzungen eine Stellungnahme abgegeben, die in **Anlage** beigefügt ist.

Vorschlag der Verwaltung ist, dass der Klimarat weiterhin und unverändert ein informelles aber sehr effizientes und transparentes Gremium der Gemeinde bleibt.

Denkbar wäre aus Sicht der Verwaltung, dass nach jeder Klimaratssitzung ein öffentlicher Tagesordnungspunkt mit Berichterstattung für die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats aufgenommen wird. Bisher hat diese Berichterstattung jeweils unter TOP 1 (Informationen) stattgefunden. Als eigener Tagesordnungspunkt können die Agendabeauftragte oder der Klimamanager der Gemeinde jeweils ausführlich berichten und es kann im Rahmen eines Tagesordnungspunktes auch eine Beratung im Gemeinderat stattfinden.